

Sterne 2004

Kultur-Highlights

Trotz Bildungsmisere, TV-Wahnsinn und anhaltendem finanziellen Würgegriff: Auch in diesem Jahr gab es wieder einige kulturelle Glanzpunkte. Zum 32. Mal erklären die Redakteure des AZ-Feuilletons, was für sie 2004 das Herausragende war. Hier die Sterne des Jahres - unsere Auslese

Pop

Selbst Beethoven würde staunen

HipHop trifft hier auf Klassik – und die Funken sprühen. Die fünf Musiker und drei Rapper der Münchner Band einshoch6 gewannen in diesem Jahr den

AZ-Nachwuchswettbewerb „Unüberhörbar“ mit ihrer innovativen, musikalischen Mischung und einer erfrischenden Show.

Ihre außergewöhnliche Livequalität stellte die Band schon mehrfach in der Muffathalle unter Beweis, den Konzertmitschnitt haben sie soeben als DVD veröffentlicht. Eine erste CD soll im kommenden Jahr folgen. Selbst der ehrwürdige Ludwig van Beethoven würde staunen: Deutscher Rap, orientalische oder karibische Rhythmen und die Mondschein-Sonate verbinden sich bei einshoch6 auf kühne und originelle Weise.

In ihrem Programm ist für harte Beats ebenso Platz wie für ausgedehnte Solopfade auf der elektronischen Geige – die Musiker sind klassisch ausgebildet. „Musik ist unser Leben“ heißt einer ihrer eigenen Songs. Wer die Jungs um Bandleader und Schlagzeuger Carl Amadeus Hiller einmal auf der Bühne erlebt hat, kann dem nur zustimmen.

